

Seit 17 Jahren: Büro für Kommunikation im Raum. Gina Moser, Zürich

Räumliche Grundausbildung: Innenarchitektur und Industriedesign

Spielerischer Seitenwechsel:

Räume anderer bestaunen, mich inspirieren lassen.



Räumliche Struktur mit Strümpfen



Räumliche Struktur mit Draht



Räumliche Struktur mit Spielzeug

Ausstellungen und Filme benötigen intuitive Kommunikation.

Das **Resultat** soll übersetzen, vermitteln, klären. Mit allen im Raum möglichen Medien. Je einfacher desto besser. Am liebsten Originale – Menschen und Dinge.



Ausstellungen und Filme benötigen Wissen und Zusammenarbeit.

Der **Prozess**: Interessante Projektteams, Netzwerke, Erfahrung und Experimentierfreude, Mut.

Wir sind alle Teil, wenn etwas Tolles entsteht.



Museum für Urgeschichte Zug
Fachleute intern



Chocolat Frey, Buchs
Fachleute extern



Chocolat Frey, Buchs
Ecke vorher

Nicht nur im Liegestuhl, auch Knochenarbeit.

Viele interdisziplinäre Beteiligte, enge Budgets und Terminabhängigkeiten, Unternehmensstrukturen: Projektmanagement, Kommunikationsmanagement, Marketing



Historisches Museum Baden
Sommerzeit/Tiere



Schweiz. Nationalmuseum
Erinnern und Vergessen

Ausstellungen sind Gefässe fürs Publikum.

Die **Wirkung**: Funktioniert die Ausstellung beim Publikum? Wie kommt sie in der Presse an?

Weshalb die Planung nicht dort beginnen, wo man zuletzt hin will?



Ausstellungen sind Gefässe fürs Publikum.

Die **Wirkung**: Das Publikum soll Platz haben, sich selbst zu inszenieren.



Wertpapierwelt Olten
Abstrakte Werte umsetzen



Zürich Versicherung
„Evolution of Work“ in der Eventhalle

Wissenschaftskommunikation: Sich auf Unbekanntes einlassen.

Weshalb Physik Spass machen kann.

www.youtube.com/watch?v=BtbaqHV7SPI



Wer andere inspirieren will braucht selbst Inspiration.

Kreativer Schwerpunkt liegt am Anfang: Bei Inhalt und Konzept.
Das ist die Basis für spannende Szenografie.
Inspirationsquellen dazu:

